



Hawesko Holding AG

Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Neun-Monats-Bericht zum 30. September 2003

Hamburg, 29. Oktober 2003

Highlights

in Millionen €

	3. Quartal (1.7.–30.9.)			Neun Monate (1.1.–30.9.)		
	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>+/-</u>	<u>2003</u>	<u>2002</u>	<u>+/-</u>
Konzernumsatz	59,1	57,8	+2%	183,7	171,5	+7%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1,0	1,5	-37%	4,3	5,2	-19%
Konzernergebnis	0,1	0,1	+35%	1,3	1,2	+6%

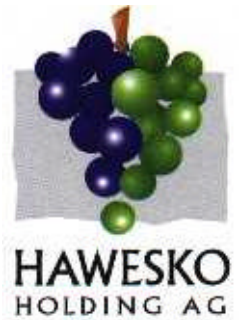
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch in den Monaten Juli bis September 2003 hat der Hawesko-Konzern seinen Quartalsumsatz gegenüber dem Vorjahr steigern können. Mit dem jetzt erzielten Plus (2 %) haben wir diese erfreuliche Serie fortgesetzt, die seit dem dritten Quartal des vergangenen Jahres Bestand hat. Sie zeigt uns, dass wir den Herausforderungen des Marktes auf die richtige Weise begegnet sind. Zu diesen Herausforderungen gehört insbesondere die anhaltend starke Konsumzurückhaltung, aber auch die dem Absatz von Wein wenig günstige übergroße Hitze des diesjährigen „Jahrhundertsommers“. In den ersten neun Monaten 2003 verzeichneten wir einen Umsatzzuwachs von 7 % im Vorjahresvergleich.

Der Hawesko-Konzern gewinnt damit kontinuierlich Marktanteile hinzu: Im Geschäftssegment Versandhandel/E-Commerce verbreitert sich die Kundenbasis durch die zahlreichen Neukunden, und die Bestellaktivität der Kunden verbessert sich deutlich. Auch im stationären Facheinzelhandel, den *Jacques' Wein-Depots*, gibt es mehr neue Kunden, und dort erhöht sich die Kauffrequenz – so dass der Umsatz hier ebenfalls abermals gewachsen ist. Im Segment Großhandel sind wir trotz der Durststrecke für die Gastronomie gut positioniert, nicht zuletzt durch attraktive und oft exklusive Neuheiten im Sortiment.

Seit Jahresanfang haben wir außerdem bei der Reduzierung des Working-Capital-Bedarfs weiter gute Fortschritte gemacht und damit die Kapitaleffizienz und den Cashflow nochmals deutlich gesteigert. So liegt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach den ersten neun Monaten 2003 um € 13 Mio. besser als im Vorjahr.

Das operative Ergebnis des Konzerns konnte jedoch noch nicht mit dem Ausbau des Umsatzes mithalten. In den ersten drei Quartalen lag das EBIT bei € 4,3 Mio. (Vorjahr: € 5,2 Mio.), im dritten



Quartal bei € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass wir über 50 % des Konzerngewinns erfahrungsgemäß in den Monaten Oktober bis Dezember erzielen.

Die Aussichten für dieses Jahresendgeschäft haben sich in der letzten Zeit verbessert: Die Konjunktur-Talsole scheint überwunden, und die Wirtschaft schätzt die kommende Entwicklung vielfach bereits wieder positiver ein. Auch die Verbraucherstimmung hellt sich ganz allmählich auf; der GfK-Konsumklima-Indikator etwa steigt seit einem halben Jahr Monat für Monat an.

Ein ertragsstarkes viertes Quartal liegt damit für Hawesko im Bereich des realistisch Erwartbaren. Auf dieser Basis halten wir an unserer Prognose für das Gesamtjahr fest und gehen somit von einer Umsatzsteigerung um 5 % auf € 280 Mio. sowie einem überproportionalen Plus beim EBIT aus.

Auch in der aktuellen Stimmungslage bleibt deutlich: Die allgemeine Hinwendung der Verbraucher zum Wein hält an. Wein wird für sie mehr und mehr zum festen Element ihres Lebensstils. Eine langfristig erfolgreiche Kundenorientierung bedeutet deswegen: ein Sortiment mit adäquater Breite und Weine mit authentischem Charakter so kompetent präsentieren, dass jeder findet, was er sucht, – dass er aber zugleich animiert wird, seinen Horizont über seine ursprünglichen Vorlieben und Vorstellungen hinaus zu erweitern.

In diesem Sinne steht der Kunde bei allen Unternehmen des Hawesko-Konzerns im Mittelpunkt. Mit unseren Sortimentsgestaltungen wie mit unseren Marketinginstrumenten haben wir uns auf die verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet. Wir verfügen über die richtigen Vertriebskanäle, um beispielsweise sowohl die ständig wachsende Gruppe der genussorientierten und kaufkräftigen Älteren als auch die jüngeren, experimentierfreudigen Konsumenten mit attraktiven Angeboten anzusprechen.

Überdies ist aufgrund der deutlichen Bereinigungen des Marktes in den letzten Jahren die Position des Hawesko-Konzerns wiederum stärker geworden – so dass er, wenn die Konjunktur anspringt, überproportional davon profitieren wird.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Margaritoff
Vorstandsvorsitzender

Umsatz und Ergebnis

Drittes Quartal

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2003 (Juli bis September) erzielte der Hawesko-Konzern einen Umsatz von € 59,1 Mio., gegenüber € 57,8 Mio. im gleichen Vorjahreszeitraum. Somit konnte der Konzernumsatz um 2,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden. Während die Umsätze im Großhandel um 3,2 % auf € 16,5 Mio. zurückgingen, weiteten sie sich im stationären Einzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) um 3,9 % auf € 20,5 Mio. und im Versandhandel/E-Commerce um 4,7 % auf € 22,0 Mio. aus.

Im Segment Versandhandel/E-Commerce konnten sowohl das Flaggschiff *Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor* wie auch *Carl Tesdorpf – Weinhandel zu Lübeck* und die österreichische Tochter *Wine Company* Umsatzsteigerungen verbuchen. Das *Hanseatische Wein- und Sekt-Kontor* übertraf dabei noch den hohen Umsatz des Vorjahresquartals, der stark vom besonderen Erfolg eines Werbemaillings beeinflusst worden war. Lediglich *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* blieb knapp unter seinem Vorjahresumsatz, da die spezielle Ausrichtung des *Château-Classic*-Sortiments nur in geringerem Maße den von der extremen Sommerhitze geprägten Konsumentenbedürfnissen entsprach.

Der Geschäftsverlauf des Segments stationärer Facheinzelhandel unter *Jacques' Wein-Depot* reflektierte sowohl das allgemein ungünstige Konsumklima als auch das von Ende Juli bis Mitte



August ungewöhnlich heiße Wetter, das die Bedingungen für den stationären Handel zusätzlich erschwerte. Obgleich der Umsatz insgesamt zunahm, ging er auf vergleichbarer Verkaufsfläche – also an den Standorten, die länger als zwei Jahre eröffnet sind – zurück: im dritten Quartal um 0,6 % gegenüber der gleichen Vorjahresperiode. *Jacques'* verzeichnete im Berichtsquartal wiederum eine Zunahme der Zahl der Neukunden und eine Erhöhung der Kauffrequenz. Mit der Neueröffnung von drei Wein-Depots in Deutschland erhöhte sich im dritten Quartal die Anzahl der *Jacques'*-Standorte auf 249. Für fünf weitere waren zum 30. September 2003 bereits Mietverträge abgeschlossen (zum Vorjahresstichtag: zwölf) worden.

Der Umsatz des Segments Großhandel wurde auch im dritten Quartal von der weiter schwierigen Wirtschaftslage gehemmt und erreichte nicht ganz das Niveau des Vorjahres. Jedoch belegt die weitgehend stabile Umsatzstruktur weiterhin die guten Erfolge der zuletzt ins Sortiment aufgenommenen Produkte besonders renommierter Produzenten, die vielfach vom Hawesko-Konzern exklusiv vertrieben werden.

Der Konzern-Rohertrag sank im dritten Quartal leicht: von €25,1 Mio. im Vorjahr auf nunmehr €24,5 Mio. Die Rohertragsmarge gab um 2 Prozentpunkte auf 41,5 % nach. Zum einen spiegelt dies den Bestandsabbau wider, der im Rahmen des optimierten Vorratsmanagements durchgeführt wurde, zum anderen die ausgeprägte Preissensibilität der Kunden, die sich vor allem im Versandhandel/E-Commerce und im Großhandel auswirkte. Die sonstigen betrieblichen Erträge von €2,2 Mio. (Vorjahresquartal: €2,3 Mio.) betreffen im Wesentlichen Miet- und Pächterträge bei *Jacques'* sowie Werbekostenzuschüsse. Auch im dritten Quartal erhöhte sich der Personalaufwand proportional zum Umsatz. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen – vorwiegend solche für Werbung, Partnerprovisionen und Vertrieb/Logistik – konnten um €0,3 Mio. vermindert werden, insbesondere aufgrund der Effizienzsteigerung bei den werblichen Maßnahmen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns (EBIT) belief sich im dritten Quartal auf €1,0 Mio. (Vorjahresquartal: €1,5 Mio.). Dabei erreichte das Segment Versandhandel/E-Commerce ein EBIT von €0,4 Mio. (€0,1 Mio.), das Segment stationärer Facheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) eines von €1,4 Mio. (€1,2 Mio.) und das Segment Großhandel eines von €0,2 Mio. (€1,2 Mio.).

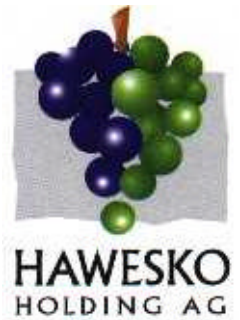
Neun-Monats-Zeitraum

Der Konzernumsatz wuchs in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2003 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 7,1 % auf €183,7 Mio. Damit konnte trotz der weiterhin allgemein relativ geringen Konsumneigung eine Steigerung erzielt werden. Der Rohertrag nahm um 2,8 % zu. Die oben genannten drei Hauptkomponenten der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ wiesen im Neun-Monats-Zeitraum jeweils zum Umsatz unterproportionale Steigerungsraten auf. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) erreichte €4,3 Mio. und blieb somit um 18,6 % unter dem EBIT der Vorjahresperiode (€5,2 Mio.).

Durch die Verringerung der Finanzschulden gegenüber dem Vorjahreszeitraum sowie den in diesem Jahr positiven Effekt der Anwendung von IAS 39 (Berichtszeitraum: €0,2 Mio., Vorjahr: €-0,4 Mio.) verbesserte sich das Finanzergebnis gegenüber den ersten neun Monaten 2002 von €-2,4 Mio. auf €-1,3 Mio. Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um €0,1 Mio. auf €3,0 Mio. Nach Abzug von Ertragsteuern und latenten Steuern von €1,5 Mio. (Steuerquote 52 %; im Vorjahr 46 %) sowie der Anteile von Minderheitsgesellschaftern ergab sich ein Konzernergebnis von €1,3 Mio., das €0,1 Mio. mehr als im Vorjahreszeitraum. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie war mit €0,29 höher als im Vorjahr (€0,28). Zugrunde gelegt wurden dabei 4.405.496 Stück Aktien, nach 4.282.800 Stück im Vorjahr. Der verwässerte Gewinn pro Aktie – in ihn ist die potenzielle vollumfängliche Ausübung der Optionsrechte eingerechnet – belief sich ebenfalls auf €0,29 (Vorjahr: €0,28).

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 30. September 2003 ist gegenüber der zum 31. Dezember 2002 um €13,3 Mio. auf €155,7 Mio. gesunken. Dies ist in erster Linie auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um €10,2 Mio. zurückzuführen. Dieser Posten erreicht seinen Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember. Dank intensiven Bestandsmanagements blieben die



Vorräte gegenüber dem Jahresendstichtag beinahe unverändert und haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 15 % (€ 14,1 Mio.) reduziert. Der Zeitpunkt ihres typischen Jahreshöchststands ist, im Vorlauf zum Weihnachtsgeschäft, der 30. September.

Aufgrund der Auszahlung der Dividende ist das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2002 um € 3,0 Mio. zurückgegangen. Die Finanzschulden nahmen in der Berichtsperiode saisonbedingt um € 5,5 Mio. zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich saisonbedingt auf € 24,4 Mio.

Die Investitionen beliefen sich im Neun-Monats-Zeitraum auf € 2,8 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.). Sie beziehen sich hauptsächlich auf Depot-Einrichtungen bei *Jacques' Wein-Depot*.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag für den Neun-Monats-Zeitraum bei € 1,1 Mio. und damit deutlich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (€ -11,7 Mio.). Ursache hierfür ist hauptsächlich das im Vergleich zur Vorjahresperiode intensivere Bestandsmanagement. Der im Neun-Monats-Zeitraum zu verzeichnende Free Cashflow von € -3,2 Mio. (Vorjahr: € -17,7 Mio.) errechnet sich aus dem Nettozahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ 1,1 Mio), abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (€ 2,8 Mio.) und gezahlter Zinsen (€ 1,5 Mio.). Wegen des typischerweise saisonal geprägten Verlaufs der jährlichen Geschäftsentwicklung ist der Free Cashflow zum 30. September erfahrungsgemäß negativ.

Die Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit enthalten u.a. die Zahlung der Dividende i.H.v. € 4,405 Mio.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist maßgeblich durch das erzielte Perioden-Konzernergebnis und durch die im Berichtszeitraum bzw. im Vorjahreszeitraum erfolgten Dividendenauszahlungen beeinflusst.

Im Vorjahr wurde das Grundkapital im Wege einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Umwandlung von Kapitalrücklagen) um € 2,0 Mio. erhöht, um den rechnerischen Nennwert pro Aktie von € 2,556 (DM 5,00) auf € 3,00 anzuheben.

Segmentberichterstattung

Abweichend vom Vorjahr enthält das Segment Facheinzelhandel ab 2003 die Weinschulungsaktivitäten des Konzerns unter der Firma *Viniversität Die Weinschule GmbH*. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Ausblick

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr geht der Vorstand von einem Anstieg des Umsatzes um ca. 5 % auf € 280 Mio. sowie von einem überproportionalen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) aus. Bei der angestrebten Erhöhung der Konzernprofitabilität wird es vor allem auf die Effektivität der für das Jahresendgeschäft getroffenen Maßnahmen im Segment Versandhandel/E-Commerce ankommen. Durch weitere Optimierung des gebundenen Working Capital sollen sowohl die Gesamtkapitalrendite (2002: 8,3 %) wie auch der Return on Capital Employed (2002: 13,1 %) gesteigert werden.

Hawesko Holding AG		
Gewinn- und Verlustrechnung (nach IAS)		
(in Millionen €, nicht testiert; Rundungsdifferenzen möglich)	1.7.–30.9. 2003	1.7.–30.9. 2002
Umsatzerlöse	59,1	57,8
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,2	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,2	2,3
Aufwendungen für bezogene Waren	–34,6	–32,8
Personalaufwand	–6,6	–6,5
Abschreibungen	–1,2	–1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–18,1</u>	<u>–18,4</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1,0	1,5
Finanzergebnis	–0,7	–1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,2	0,5
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–0,2</u>	<u>–0,2</u>
Ergebnis nach Steuern	0,1	0,2
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>0,0</u>	<u>–0,2</u>
Konzernergebnis	<u>0,1</u>	<u>0,1</u>
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	0,02	0,02
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert)	0,02	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert)	4.405	4.405
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, verwässert)	4.416	4.449

(in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.9. 2003	1.1.–30.9. 2002
Umsatzerlöse	183,7	171,5
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,3	0,4
Sonstige betriebliche Erträge	7,3	7,4
Aufwendungen für bezogene Waren	-108,3	-98,2
Personalaufwand	-19,6	-19,0
Abschreibungen	-3,4	-3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>-55,7</u>	<u>-53,5</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4,3	5,2
Finanzergebnis	-1,3	-2,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	3,0	2,9
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>-1,5</u>	<u>-1,3</u>
Ergebnis nach Steuern	1,4	1,5
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>-0,1</u>	<u>-0,3</u>
Konzernergebnis	<u>1,3</u>	<u>1,2</u>
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	0,29	0,28
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert)	0,29	0,28
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert)	4.405	4.283
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, verwässert)	4.416	4.327

Hawesko Holding AG Konsolidierte Bilanz (nach IAS) (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)	30.9.2003	31.12.2002	30.9.2002
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,9	7,4	7,3
Sachanlagen	13,8	14,4	14,9
Finanzanlagen	<u>0,2</u>	<u>0,2</u>	<u>0,2</u>
	21,0	22,0	22,4
Umlaufvermögen			
Vorräte	77,4	76,9	91,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20,8	31,0	20,7
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5,9	4,1	5,5
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>6,4</u>	<u>8,4</u>	<u>1,7</u>
	110,4	120,4	119,3
Latente Steuern	24,1	26,3	27,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,3	2,3
	<u>155,7</u>	<u>169,0</u>	<u>171,5</u>
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13,2	13,2	13,2
Anpassung nach IAS	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>
	8,9	8,9	8,9
Kapitalrücklage	5,8	5,8	5,8
Gewinnrücklagen	25,7	20,6	20,2
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-0,0	-0,0	-0,0
Konzernbilanzgewinn	<u>21,0</u>	<u>29,1</u>	<u>25,8</u>
	61,3	64,3	60,6
Minderheitsanteile	1,0	1,2	1,0
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	0,4	0,4	0,4
Steuerrückstellungen und latente Steuern	1,5	3,4	3,5
Sonstige Rückstellungen	<u>9,3</u>	<u>8,4</u>	<u>8,3</u>
	11,3	12,2	12,3
Verbindlichkeiten			
Finanzschulden	46,4	40,9	60,7
Erhaltene Anzahlungen	7,2	10,4	10,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,4	31,3	22,9
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4,1</u>	<u>8,6</u>	<u>3,0</u>
	82,1	91,3	97,7
	<u>155,7</u>	<u>169,0</u>	<u>171,5</u>

Hawesko Holding AG		
Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IAS)		
(in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.9. 2003	1.1.–30.9. 2002
Ergebnis vor Ertragsteuern	3,0	2,9
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3,4	3,3
Zinsergebnis	1,3	2,4
Veränderung der Vorräte	–0,5	–13,7
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva	11,6	10,7
Veränderung der Rückstellungen	–0,6	0,4
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	–14,6	–14,6
Gezahlte Ertragsteuern	<u>–2,4</u>	<u>–3,0</u>
Nettozahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1,1	–11,7
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	—	—
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	–2,8	–4,1
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	—	4,4
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,4	0,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	–2,3	0,6
Auszahlungen für Dividenden	–4,4	–5,1
Auszahlungen an Minderheiten	–0,4	–0,3
Veränderung der Finanzschulden	5,5	11,9
Gezahlte Zinsen	<u>–1,5</u>	<u>–2,0</u>
Aus Finanzierungstätigkeit abgeflossene Nettozahlungsmittel	<u>–0,8</u>	<u>4,5</u>
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	–2,0	–6,6
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	8,4	5,6
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	6,4	–1,0

Hawesko Holding AG

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

In Millionen €,
Rundungsdifferenzen möglich

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Konzern- bilanz- gewinn	Gesamt
Stand am 1. Januar 2002	6,9	7,7	10,6	0,0	35,3	60,5
Bewertung						
Devisentermingeschäfte IAS 39			—			—
Umstellung auf Euro	2,0	-2,0				0,0
Einstellung in Gewinnrücklagen			5,6		-5,6	0,0
Eigene Anteile			3,9			3,9
Dividende					-5,1	-5,1
Differenzen aus der Währungsumrechnung				-0,0		-0,0
Konzernergebnis					1,2	1,2
Stand am 30. September 2002	8,9	5,8	20,2	0,0	25,8	60,6
Stand am 1. Januar 2003	8,9	5,8	20,6	-0,0	29,1	64,3
Bewertung						
Devisentermingeschäfte IAS 39			0,1			0,1
Einstellung in Gewinnrücklagen			5,0		-5,0	0,0
Eigene Anteile			—			—
Dividende					-4,4	-4,4
Differenzen aus der Währungsumrechnung				0,0		0,0
Konzernergebnis					1,3	1,3
Stand am 30. September 2003	8,9	5,8	25,7	-0,0	21,0	61,3

Segmente (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)						
3. Quartal 1.7.–30.9.2003	Versandhandel / E-Commerce	Fach- einzelhandel	Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern	
Fremdumsatz	22,0	20,5	16,5	0,1	59,1	
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	1,4	0,2	- 1,0	1,0	
3. Quartal 1.7.–30.9.2002	Versandhandel / E-Commerce	*) Fach- einzelhandel	Großhandel	*) Sonstiges/ Überleitung	Konzern	
Fremdumsatz	21,0	19,7	17,1	0,1	57,8	
Betriebsergebnis (EBIT)	0,1	1,2	1,2	- 1,0	1,5	

Segmente (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)						
Neun-Monats-Zeitraum 1.1.–30.9.2003	Versandhandel / E-Commerce	Fach- einzelhandel	Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern	
Fremdumsatz	71,5	62,4	49,6	0,2	183,7	
Betriebsergebnis (EBIT)	1,4	4,7	1,4	- 3,3	4,3	
Neun-Monats-Zeitraum 1.1.–30.9.2002	Versandhandel / E-Commerce	*) Fach- einzelhandel	Großhandel	*) Sonstiges/ Überleitung	Konzern	
Fremdumsatz	61,8	60,6	48,9	0,1	171,5	
Betriebsergebnis (EBIT)	1,6	4,7	2,4	- 3,5	5,2	

*) Angepasst wegen Umgliederung der Weinschulungsaktivitäten von *Sonstiges* in *Facheinzelhandel* ab 2003

Anhang zum Neun-Monats-Bericht zum 30. September 2003

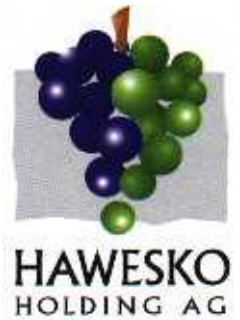
Allgemeine Grundsätze: Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Dieser Bericht ist nicht testiert.

Konsolidierung: Der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG ist gegenüber dem Jahresabschluss 2002 unverändert geblieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2002 veröffentlicht. (2) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) Außerplanmäßige Entwicklungskosten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (3) Die Auftragslage bleibt weiterhin zufriedenstellend. (4) In der personellen Zusammensetzung des Vorstands sind bis zum Datum der Erstellung

dieses Berichts keine Veränderungen eingetreten. In den Aufsichtsrat wurde am 5. Juni 2003 von der Hauptversammlung Herr Winfried Laackhove gewählt, der dem Gremium anstelle von Herrn Günther Nawrath beigetreten ist. (5) Die Anzahl der von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern gehaltenen Aktien sowie der den Mitgliedern des Vorstands gewährten Optionen sind gegenüber dem 31. Dezember 2002 unverändert geblieben. (6) Die Hawesko Holding AG hält derzeit keine eigenen Aktien.



Sonstige Angaben	1.1.–30.9. <u>2003</u>	1.1.–30.9. <u>2002</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	535	518

Kalender:

Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2003 Ende Januar 2004

Vorlage des Geschäftsberichts 2003 und des
Drei-Monats-Berichts 2004,
Bilanzpressekonferenz/Analystenkonferenz Ende April 2004

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
 – Investor Relations –
 20205 Hamburg

Tel. + 49 40 / 30 39 21 00
Fax +49 40 / 30 39 21 05
Internet: <http://www.hawesko.com>